

# International Winter School for Mongolian Studies Venice 2024



Das Jahr 2024 ist von besonderer Bedeutung, da es gleich zwei historische Jubiläen markiert: 770 Jahre seit der Geburt und 700 Jahre seit dem Tod von Marco Polo. Diese einzigartigen Anlässe boten den idealen Rahmen für die Internationale Winterschule für Mongolistik, die vom 30. November bis 5. Dezember 2024 in Venedig stattfand. Initiiert und organisiert wurde die Veranstaltung von Assoc.-Prof. Elisabetta Ragagnin und Dr. Raima Auyes Khan von der Universität Ca' Foscari in Venedig in Zusammenarbeit mit Assoc.-Prof. Tumen-Ochiryn Erdene-Ochir von der National University of Mongolia. Ermöglicht wurde sie durch finanzielle Unterstützung der International Association of Mediterranean and Oriental Studies (ISMEO), der mongolischen Botschaft in Rom und dem Marco Polo Center for Global Europe-Asia Connections (MAP) der Ca' Foscari University of Venice.



35 Studierende und Promovierende aus Italien, Russland, Deutschland, Norwegen, Polen, China und Tschechien kamen im Istituto Canossiano San Trovaso in Venedig zusammen, um mit engagierten Lehrenden ein breites Spektrum an kulturellen, aktuellen und historischen Themen zu erörtern. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit bot den Teilnehmenden wertvolle Einblicke und förderte den internationalen Austausch der Mongolistik.



Passend zum Jubiläum erhielten wir faszinierende Einblicke in den wissenschaftlichen Umgang mit Quellen wie Marco Polos Reiseberichten. Besonders wurde untersucht, welche Informationen aus diesen Berichten extrahierbar sind und wie sie in der Forschung verwendet werden können. Darüber hinaus besuchten wir die Weltkarte von Fra Mauro (1), die maßgeblich auf Marco Polos Erzählungen basiert und in der Biblioteca Nazionale Marciana ausgestellt ist.



Verschiedene Herangehensweisen und Einsatzmöglichkeiten der Linguistik wurden vorgestellt und erläutert, darunter, wie man anhand linguistischer Daten Aufschluss über den Kontakt zwischen verschiedenen Völkern gewinnen kann. Dabei wurde verdeutlicht, wie Sprachforschung dazu beitragen kann, historische Interaktionen und kulturelle Austauschprozesse zu rekonstruieren. Darüber hinaus wurde aufgezeigt, wie interdisziplinäre Ansätze dazu beitragen können, komplexe historische Ereignisse, wie die Eindämmung der Ausbreitung des Mongolischen Großreiches, besser zu verstehen.

(1) <https://mostre.museogalileo.it/framauro/en/interactive-exploration/explore.html>



Aktuelle Entwicklungen in der mongolischen Sprache und den Minderheitensprachen, ebenso wie die Auswirkungen der letzten Zud-Katastrophe und die Wechselwirkung zwischen Bildungschancen und Viehzucht, waren ebenfalls zentrale Themen der Veranstaltung.

Darüber hinaus erweiterten Vorträge zur Geschichte des Buddhismus und Schamanismus in der Mongolei sowie zur Kunstgeschichte das Programm und boten den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die kulturellen und religiösen Traditionen des Landes.

Es gab auch einen Vortrag über die tibetische und mongolische buddhistische Medizin, ihre Geschichte und wie dieses Wissen bis heute weitergegeben wird.



Das soziale Programm bot Gelegenheit, die Stadt Venedig gemeinsam zu erkunden. Dazu gehörten ein Spaziergang mit Gruppenfoto an der Basilika Santa Maria della Salute, ein Besuch des ehemaligen Standorts von Marco Polos Haus und ein gemeinsames Pizzaessen, das Raum für persönlichen Austausch bot. Die Freizeit an den Abenden nutzten wir auch dafür, gemeinsam burjatische Tänze zu lernen.

Diese Winterschule war eine großartige Erfahrung, wir haben viel gelernt, neue Freunde gefunden und danken allen Lehrenden, die mit ihren Vorträgen und dem Sprachunterricht diese Winterschule bereichert haben: **Ágnes Birtalan, Agata Bareja-Starzynska, Rákos Attila, Mehmet Ölmez, Uranchimeg Tsultem, Veronika Kapišovská, Katharina Sabernig, Nicola Di Cosmo, Tumen-Ochiryn Erdene-Ochir, Elisabetta Ragagnin, Ines Stolpe, Raima Auyeskhan und Bayarma Khabtagaeva.**

Unser dreifacher Dank gilt besonders **Elisabetta Ragagnin, Raima Auyeskhan und Tumen-Ochiryn Erdene-Ochir**, ohne deren Engagement diese Winterschule nicht zustande gekommen wäre. Их баярлалаа!

